

Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus
Mozart,
getauft auf die
Vornamen Jo(h)annes
Chrysostomus
Wolfgangus Theophilus
(Amadeus);
Gemälde eines
unbekannten Malers
vom Anfang des
19. Jahrhunderts



Die Entwicklung des kompositorischen Schaffens von Wolfgang Amadeus Mozart hat etwas wirklich Atemberaubendes. Es ist die Schnelligkeit, mit der dieser Mensch künstlerisch vorwärtsdrängte, mit der er sich von Werk zu Werk selbst zu überholen schien und an Reife zunahm. Zunächst bewegte er sich natürlich in einer ihn umgebenden musikalischen Sphäre des selbst Erlebten und Gehörten. Fast ein Jahrzehnt lang, von 1764/65 bis 1773, ändert sich dieses Bild nicht wesentlich, schließlich aber doch in entscheidenden Ansätzen.

Das Gefällig-Unterhaltsame war Mode, galante Spielerei. Und ob in Italien, in Frankreich oder in London, ob in Mannheim oder München, auch in Wien und Salzburg, wohin auch immer gereist wurde, wo man sich aufhielt, die Musik sollte nicht wirklich erregen, sondern unterhalten, erheitern, erfreuen.